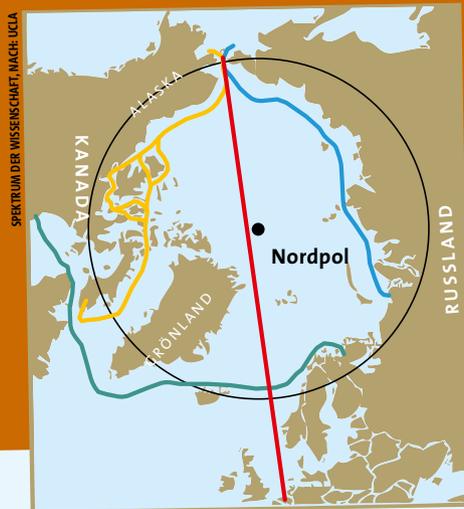


# WELT IM WANDEL

Wie sich unsere Erde bis zum Jahr 2050 verändert

In der Arktis eröffnen sich in den Sommermonaten neue Schifffahrtswege.



Der Klimawandel bringt nicht unbedingt mehr tropische Stürme – aber wohl stärkere.



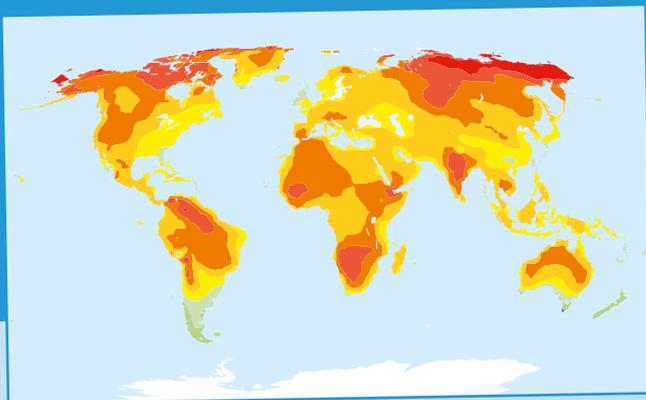
NASA / NOAA GOES PROJECT

Die Welt im Jahr 2050 wird wärmer sein als heute: Treibhausgase heizen der Erde ein. Um die schlimmsten Folgen zu vermeiden, sollten die Temperaturen höchstens um zwei Grad steigen. Damit das gelingt, darf die Menge der freigesetzten Treibhausgase einen bestimmten Wert nicht überschreiten. Die Farben auf der großen Karte zeigen, um wie viel die Temperaturen dann in einzelnen Regionen zunehmen. Besonders die Gebiete in Kanada und Sibirien sind betroffen.

Erwärmung bis 2050 in °C (im Vergleich zu 1990)



Klappt dieses Begrenzen der Treibhausgase nicht, dürften die Temperaturen viel stärker klettern (siehe kleine Karte unten).



Der Regenwald am Amazonas, die grüne Lunge unseres Planeten, könnte um mehr als ein Drittel geschrumpft sein.



ISTOCKPHOTO / AM29

Der Antarktisvertrag, der jegliches Ausbeuten von Rohstoffen auf dem eisigen Kontinent im Süden verbietet, gilt bis 2041. Wird kein neuer Vertrag ausgehandelt, könnte es zu einem Wettrennen um die kostbaren Ressourcen dort kommen.

FOTOJA / MARTIN SCHWAN



Ein Mädchen, das im Jahr 2050 in Deutschland zur Welt kommt, wird eine Lebenserwartung von 88 Jahren und ein Junge eine von 84 Jahren haben.



ISTOCKPHOTO / GALINA BAIKSKAYA

Indien und China werden die bevölkerungsreichsten Nationen sein: Innerhalb ihrer Grenzen leben insgesamt etwa 3 Milliarden Menschen.



PIXELO / KUNSTARKUS

Die größte Stadt der Welt wird »der Großraum Tokio« sein: Mehr als 37 Millionen Menschen wohnen dann hier. Weltweit werden 70 Prozent der Bevölkerung in Städten leben.



ISTOCKPHOTO / TOMMIL

Viele Menschen werden auch im Jahr 2050 nicht genügend sauberes Wasser haben: Gerade in den trockenen Regionen der Erde dürfte sich die Situation durch den Klimawandel verschlimmern, weil der Regen unregelmäßiger fällt. Außerdem fehlen insbesondere in armen Gebieten auf dem Land Brunnen und Rohrleitungen für Trinkwasser und Abwasser.



ISTOCKPHOTO / CAUDIA DEWALD



FOTOJUA / MR. PAPEETE

Auf Grund der steigenden Meeresspiegel müssen sich womöglich bis zu 8 Millionen Bewohner ozeanischer Inseln eine neue Heimat suchen, zum Beispiel in Australien.

SPERTRUM DER WISSENSCHAFT, MAC H. DECD, ENVIRON-  
MENTAL OUTLOOK TO 2050 (WELTKARTEN)

## Die Weltbevölkerung nach Regionen im Jahr 2050

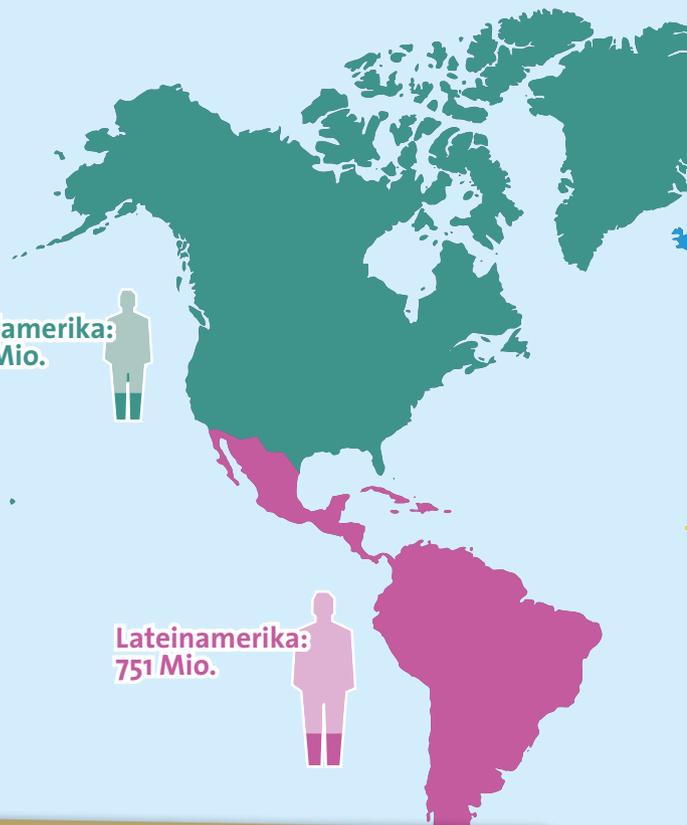
So viele Menschen werden auf der Erde leben

Die Vereinten Nationen (UN) veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Hochrechnungen über die weltweite Bevölkerungsentwicklung. Statistiker erheben dazu für jedes Land, wie viele Männer und Frauen dort leben und wie alt sie sind, wie viele Kinder geboren werden, in welchem Alter die Menschen sterben und wie viele Menschen ein- und auswandern. Auf dieser Grundlage erstellen sie ihre Prognosen.

Nordamerika:  
447 Mio.



Lateinamerika:  
751 Mio.



Die Vereinten Nationen möchten, dass jedes Kind zumindest die Grundschule abschließen kann. Zurzeit besuchen weltweit etwa neun von zehn Kindern im Grundschulalter eine Grundschule.

## Bevölkerungsentwicklung und Bildungsstand

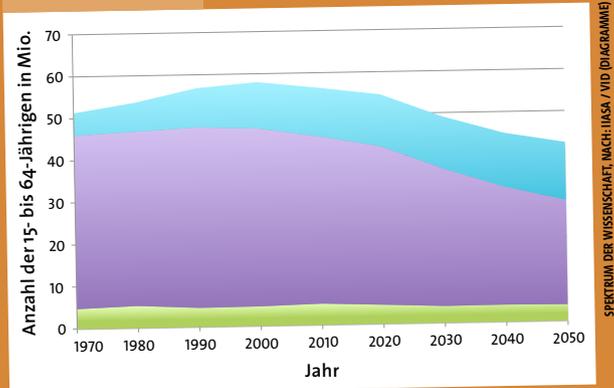
Lernen für alle macht Schule

Deutschland zählt zur Gruppe der **Industrieländer**. Das bedeutet: Der Großteil der Bevölkerung verdient gut bis sehr gut. Fast jeder ist medizinisch gut versorgt, und die Menschen werden sehr alt. Die Frauen bekommen allerdings meist nur wenige Kinder. Alle Kinder gehen zur Schule, und mehr als ein Drittel beginnt derzeit ein Studium.

**Schwellenländer** sind noch keine Industrieländer, aber auch keine Entwicklungsländer mehr. Im Schwellenland China bringt die Wirtschaft zum Beispiel viel Geld ins Land, aber die meisten Menschen verdienen wenig. Sie können sich kaum Konsumgüter oder Arztbesuche leisten.

In einem **Entwicklungsland** wie Äthiopien ist der größte Teil der Bevölkerung sehr arm. Die durchschnittliche Kinderzahl einer Frau ist hoch. Auf Grund schlechter medizinischer Versorgung und Nahrungsmittelknappheit sterben die Menschen oft deutlich früher als in Industrieländern. Viele Kinder besuchen keine weiterführende Schule und teilweise nicht einmal eine Grundschule. Für Mädchen ist es oft schwerer, eine Schule zu besuchen, als für Jungen.

### Deutschland



Die Grafik für Deutschland zeigt, dass die Zahl der 15- bis 64-Jährigen bis 2050 leicht sinkt. Die Frauen in Deutschland bekommen immer weniger Kinder, und die Menschen leben sehr lange. Es rücken jedes Jahr immer weniger 15-Jährige in diese Altersgruppe nach. Da in Deutschland allgemeine Schulpflicht herrscht, hat jeder eine Schule besucht.



Die Statistiker der Vereinten Nationen schätzen, dass die Weltbevölkerung von 7 Milliarden Menschen heute auf 9,3 Milliarden Menschen im Jahr 2050 wächst.

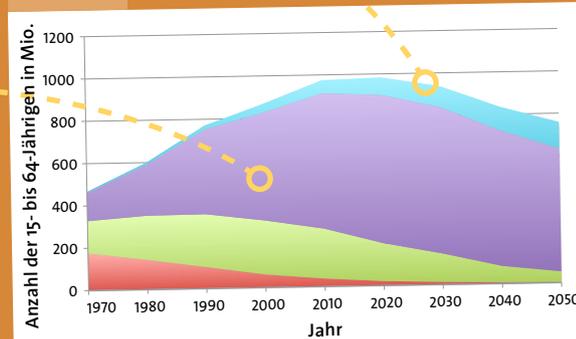
Die Größe der Figuren in der Karte zeigt euch, wie diese 9,3 Milliarden Menschen auf die Weltregionen verteilt sein werden. Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren ist dunkler eingefärbt.

Die Darstellung der Figuren ist nicht maßstabsgetreu.

SPKTRUM DER WISSENSCHAFT

Die oberste Linie zeigt, wie sich über die Jahre die Gesamtzahl der 15- bis 64-Jährigen verändert. Den Farbstreifen entnimmt ihr, welchen Bildungsabschluss sie haben oder wer von ihnen keine Schule besucht hat.

### China



In China werden über die nächsten Jahrzehnte immer mehr 15- bis 64-Jährige einen weiterführenden Schulabschluss haben.

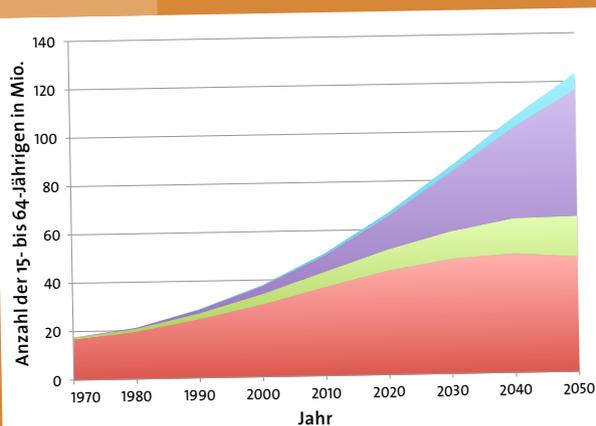
Universität

weiterführende Schule

Grundschule

ohne Schulbildung

### Äthiopien



In Äthiopien wächst die Bevölkerung bis 2050 stark, da pro Jahr mehr Kinder geboren werden, als Menschen sterben. Da immer mehr Kinder eine Schule besuchen können, nimmt bis zum Jahr 2050 die Zahl derjenigen zu, die zumindest einen ersten Bildungsabschluss haben. Trotzdem werden bis 2050 immer noch über ein Drittel der 15- bis 64-Jährigen in Äthiopien keinen ersten Schulabschluss haben.